

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage?

Also: Was ist die Frage? Welche ist die eine Frage, die zu stellen ist? Diese ist es schon, denn von jeder anderen Frage ist nicht klar, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. An jede andere Frage muss zuerst die Frage gestellt werden, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. So taucht die Frage auf und begründet sich selbst/ und beantwortet sich selbst/ und beurteilt sich selbst.

(Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage?)

und die Antwort/ das Urteil fordert wieder die Frage, indem es feststellt, dass die Frage zu stellen ist (Also: Was ist die Frage?).

So bestätigt sich die Frage zirkulär selbst, indem sich Frage und Antwort/Urteil abwechseln.

Was Gedanke ist, ist entweder Frage oder Urteil. So wie nur ein Wort gleichzeitig gelesen werden kann, ist nur ein Gedanke zu einer Zeit. Eine Frage nimmt diesen Platz ein und will ihn wieder freigeben, als hätte sie ihn gar nicht erst einnehmen wollen. Ein Urteil nimmt diesen Platz ein und will ihn nicht wieder freigeben. Sowohl Frage als auch Urteil, also jeder Gedanke, tun Beides: Sie nehmen den einen Platz, der für Gedanken in einem Moment da ist, ein und geben ihn wieder ab. Das Urteil schaut auf das Eingenommen-haben, die Frage auf das Wieder-abgeben. Aber auch jede Frage nimmt den Platz kurz ein, ist also auch (ohne es zu wissen) Urteil, und auch jedes Urteil gibt den Platz wieder ab, ist also auch (ohne es zu wissen) Frage.

Bisher ist kein Gedanke aufgetaucht und geblieben, dass er sich permanent als der eine Gedanke behaupten würde. Was ist die Frage? ist aber der Gedanke, der danach fragt, welcher der eine Gedanke ist, der sich im Denken behaupten sollte und 'Die Frage ist Was ist die Frage?' ist das Urteil, das behauptet, dass die Frage selbst sei, wonach sie fragt. Wenn das Denken die Folge/das sich Abwechseln von Gedanken ist, bedeutet das Auftauchen des einen Gedanken, der bleibt, das Ende der Folge/des sich Abwechselns der Gedanken. Doch das bloße Auftauchtsein des Gedanken beendet noch nicht das Denken, gerade jetzt schreitet das Denken ja noch fort. Indem Was ist die Frage? aber das große Nein zu allen anderen Gedanken ist, wird es die Folge der Gedanken beendet haben, sobald es zu jedem anderen Gedanken hinzugetreten sein wird: Nein!, wieso denkst du das? Darin, wenn der Gedanke Urteil ist: Nein!, Was ist die Frage?!, wenn der Gedanke Frage ist: Das ist doch gar nicht die Frage!, die Frage ist Was ist die Frage?!

Was ist die Frage? sagt jedem Gedanken: Du weißt gar nicht, du hast vergessen, wie das angefangen hat, das Denken, dass ein Gedanke vom nächsten abgelöst wird und du weißt auch nicht, wo es hinführen soll. Gibt es einen Gedanken, an dem die scheinbar endlose Folge der Gedanken enden wird? Und indem es die Frage aufgeworfen hat, die sie selbst ist, antwortet sie: Ich bin es selbst, wonach ich frage.

Die Frage nach dem Ende des Denkens ist die Frage nach dem einen Gedanken, der sich zu den vielen Gedanken abgrenzt, denn das Ende ist Eines und was nicht Ende ist, ist Vieles. Das Ende des Denkens ist der letzte Gedanke und Was ist die Frage? ist also: Wie endet das Denken? Welcher ist der eine Gedanke? Welche ist der letzte Gedanke? Da ich überhaupt denke und sonst nichts weiß, denn ich kann nichts über andere Gedanken wissen, kenne immer nur mich selbst, da nur ein Gedanke zu einer Zeit ist und nicht viele, sodass ich das Denken überblicken könnte - welcher ist der eine Gedanke, den ich haben soll, der bleiben kann? Da ich denke, was soll ich denken?

Wenn in den vielen Gedanken viele Richtungen sind, ist Was ist die Frage? die Frage nach der einen Richtung. Da viele Gedanken sind, welcher ist der eine Gedanke? Da viele Richtungen sind, welche ist die eine Richtung? Welche ist die richtige Richtung? Welcher ist der richtige Gedanke? Dieser ist es schon, und indem dieser Gedanke eine Frage ist, ist sie: Welche ist die richtige Frage? Die Frage, welche Frage die richtige ist, ist die richtige Frage. Denn nur in ihrer Richtung liegt etwas, worauf überhaupt gerichtet sein kann, nämlich das Ende. Alle anderen Fragen sind ungerichtet und führen das Denken, die Folge der Gedanken endlos und beliebig fort.

Was ist die Frage? als die Frage nach der Richtung spaltet sich auf in zwei Fragen.

1. Wie bisher beschrieben, ist die Frage selbst die eine/ die letzte/ die richtige Frage, die alle anderen Urteile und Fragen (durch das Nein!) auf sich selbst hin ausrichtet, sodass sie alle in der Frage Was ist die Frage? münden und das Denken also dort endet. Die Richtung, die sie allen Gedanken gibt, ist die auf die Frage selbst hin, sodass in dieser Hinsicht eher davon zu sprechen ist, dass sie allen Gedanken die Richtung nimmt und ihre eigene Richtungslosigkeit an die Stelle setzt, wo vorher viele Richtungen waren. Ihre Richtungslosigkeit liegt im Zirkel, in dem sie sich selbst endlos abwechselnd bestätigt und bezweifelt. Was ist die Frage? - Die Frage ist Was ist die Frage?. Also Was ist die Frage? .. usw. Während sie für alle anderen Gedanken das Ende ist, ist sie danach in sich end-los. Die Endlosigkeit der vielen Gedanken ist also nur in die Endlosigkeit des einen letzten Gedanken geendet. Hier setzt die zweite Frage nach der Richtung an:

2. Selbst wenn sich der eine Gedanke gegen alle anderen durchgesetzt haben wird und nur noch der Zirkel, das Hin und Her, das sich Abwechseln zwischen seiner Frageform und seiner Urteilsform bleibt, wird das Denken nicht geendet haben. Es wird zwar einen Endpunkt erreicht haben, der dieser Zirkel ist, doch auch in diesem ist weiterhin das sich Abwechseln von Gedanken, auch wenn es nun nur noch zwei sind. Wenngleich klar ist, dass es sich im bisher beschriebenen Sinn bei der Frage um das Ende des Denkens handelt, ist die Frage, ob auch dieser Endzirkel noch enden kann, sodass das Wechseln der Gedanken ganz aufgehört haben wird. Indem Was ist die Frage? also das Ende ist, das nach seinem Ende fragt, ist es auch ein Anfang, nämlich der Anfang vom Ende des Denkens. Was ist die Frage? ist das Ende der vielen Gedanken zum einen Gedanken hin und der Anfang des einen Gedanken zum Ende des Denkens hins.

In der Version Welche ist die richtige Frage? richtet die Frage die vielen richtungsvollen Gedanken auf den einen richtungslosen hin, der selbst der richtende und ausrichtende ist, denn seine Richtung ist die Ausrichtung aller anderen Gedanken auf ihn selbst. Bei sich selbst angekommen ist das Ausrichten der vielen Gedanken beendet und die Frage nach der Richtung verwandelt sich zur Frage danach, ob es neben dem richtungslosen um sich selbst Kreisen in der eigenen Selbstbestätigung noch eine andere Richtung gibt, die von dort aus zu nehmen ist, sodass der letzte Gedanke in dieser Richtung der erste ist.

Diese Frage ist: Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als 'Die Frage ist Was ist die Frage?', sodass der Zirkel durchbrochen und eine neue Richtung genommen wäre? und die Antwort ist: Diese ist es schon.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst?' - 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst?' ist eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst! und auch sie bestätigt sich selbst, bildet also einen neuen Zirkel.

Auch schon 'Welche ist die richtige Frage?' - Die richtige Frage ist 'Welche ist die richtige Frage?' war eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst und eine richtige Antwort, d.h. eine, die zwar sich zwar selbst wieder im Zirkel bestätigt, doch von der Formulierung der Frage als Was ist die Frage? zu 'Welche ist die richtige Frage?' ist eine Richtung genommen, die nicht im Kreis führt, sondern vom einen Kreis zum nächsten.

So war es mit allen Variationen/Versionen/Formen/Facetten der Frage (etwa auch: Welche ist die Frage, die überhaupt zu stellen ist? - Diese ist es. usw). In einer Weise scheint es sich um den gleichen Gedanken zu handeln wie Was ist die Frage?, wie er sind sie sich alle selbst Frage und Antwort, sie kreisen um sich selbst, sie sind Versionen des letzten Gedanken. In einer anderen Weise sind sie von ihm unterschieden und Was ist die Frage? - Die Frage ist Was ist die Frage? ist der erste Gedanke des Endes des Denkens, der Anfang vom Ende des Denkens .. jo zwischen dem als ersten zirkel kann ne linie gezogen werden zum zweiten zirkel und also ist da richtung und die frage wie endet das jetzt wieder also was ist das ende des endes des denkens und wie man das jetzt sehen kann ist diese frage: welcher ist der letzte zirkel? (die letzte version, variation der frage (wieso das ueberhaupt sich variieren muss, kommt spaeter: 1. weils lebendig is, 2. weils alle vielheit, worte sprache ist, die man ist, so zuendefuehrt .. darin ist aktualisierung des wortes gottes (wort gottes ist stille .. das eigentliche hinter widf-widf-widf?)

(jo die is dann widf-nidf nä .. totalster irrtrum in anderer weise als unendl angst totalster irrtrum war ..

drei mal totaler irrtum? dfiwidf, unendl angst und nidf??? in 3 versch weisen? 1.einzeln 2. dessen vertiefung max 3. dessen ende hä ne kp ..

ah ja und hier an der stelle noch feststellen bei der frage nach dem letzten zirkel: widf-dfiwidf ist anscheinend nicht der letzte zirkel, weil da endet das denken ja nicht sondern der haelt sich iwie, der is iwie anscheinend ja das nein, das alle anderen gedanken zerfickt und zu sich fuehrt, der strudel, das schwarze loch, das alles reinzieht .. und man sieht der hoert nicht auf sondern der macht alle anderen gedanken aufhoeren und fuehrt von sich selbst aber in ne richtung los, deren anfang wir nur kennen und wie das buch hier halt weitergeht jetzt . jo letztlich zu widf-nidf halt .. (ah dessen ggt vor widf-dfiwidf (wessen ggt ja widf-dfinwidf ist) war widf-aidf und aidf wird aber eradiert sodass nur widf-widf-widf usw bleibt und das muss aber platzen .. weil hab ich das vorher geklaert dass denken sich nur halten kann die gedankenfolge, wenn es sich variiert oder wenigstens abwechselt? und nur abwechseln zwischen zwei ist unendliche enge in dem einen gedanken aber immerhin noch so kann sichs schon halten aber ganz ohne abwechslung ist gewoehnung und einfach nix und darum fuehrt widf widf widf zu stille und das ist ja auch sein wesen, also was es von anfang an wollte - es hat ja auch nach frage gefragt und nicht nach urteil, das war also von anfang an falsch .. aber iwie musste es doch? notwendigkeit im denken, aber das ist jetzt ja dann fertig, indem das buch einfach aufhoert jetzt und der letzte zirkel ist ja auch gefunden als widf-aidf der sich selbst aufloest :)

-----nebenrechnung war das, aber jetzt is die karre ja eh wieder an die wand gefahren und ich kann nicht mehr -----

statistisch allg .. weil man das zu jedem gedanken sagen kann ist es iwie der allgemeinste gedanke

---

bei richtig: welche die frage, die zu richten ist an alle fragen?

so bestaetigt sich endlos selbst .. auf welches ende gerichtet, nach dem anfang da jetzt?

-----nebenrechnung ende-----

Kommt diese Explizierung der Frage erst ganz am Ende?:

widf ist: Was ist an dir, Gedanke, Frage? jeder gedanke ist mischung aus urteil und frage .. und dfiwidf ist max urteil also das was widf am wenigsten will, aber es ist sein gegenueber, die beiden gehen einher im denken, dfiwidf fuehrt zu widf und andersrum iwie aber widf will an jedem gedanken ruetteln, dass er sich selbst befrage und alles, dass nichts einzelnes, kein gedanke sich halte und letztlich bleibt nur widf widf widf weil aidf sich aufgeloeset hat und dann ist nichts einzelnes mehr sondern einheit, stille ..

auch noch wichtiger punkt aber kp wann der kommen kann:

bezug:

denken ist bezug ..

am anfang funktioniert der bezug maximal gut: widf-dfiwidf .. weil das denken am besten sich selbst fassen kann, bzw einzig .. also das ist echt gefasst und da ist also echt in 2versch weisen anfang und ende des denkens (d.i. philosophie)!

dabei ist aber auch thema, davor oder?, dass anfang und ende des denkens in nem anderen, zeitlichen? sinn unbekannt bleiben muessen, weil nur ein gedanke zu einer zeit ist .. das ist auch bzgl der bezugsfrage mh .. aber in anderer weise?

und dann spaeter ist ja das ende der frage, des denkens wesentlich die feststellung, dass der bezug aufs gefuehl maximal nicht funktioniert, aber da darin wertung liegt, das denken aufzuhoeren hat. bzw anders dann spaeter? der imperativ waere/ist: entspanne! aber der ist in einem wort das ganze

paradox iwie und der loest sich selbst auf .. ah so wie aidf-widf ...  
hey hae krass, da hab ich ja verschiedene enden der frage .. und des buchs? wie reihenfolge?, mh ..

..also nochmal: widf-nidf sucht sein ggt, weil das ggt zu dfinwidf war dfi und die anderen haben  
auch alle in der symmetrie ihr ggt aber nidf findet iwie keins  
findet dann, ah das fing ja schon falsch an mit dfi  
davor war das ggt zu nidf.widf: aidf-widf  
widf selbst ist aidf  
und wie es sich aufloest ist durch die argumentation: wenn alles fraglich ist, wie? mit welcher  
frage? - mit der die nichts anderes ist als frage .. widf ist die einzige frage die pur frage ist, kein  
bisschen urteil in sich traegt! (dfiwidf aber max urteil, das ist ihr ggt!)  
alles ist fraglich .. aber nur fraglich .. also welche frage befragt alles?  
widf.  
also widf widf widf widf widf

...  
und das buch hat ja iwie zwei enden  
das eine ist das gerade beschriebene... das ist zu bewusstsein hin, das etabliert stille, das "ich" als  
den leeren gedanken, den nichtgedanken  
der geht aber einher mit "bin", liebe  
und der wird iwie auch gefunden im buch in anderer weise durch das ende des denkens ins  
"entspanne!" .. gef frei gelassen ist einfach gf, alles ist gut  
...bewusstsein und liebe (ich und bin) sind iwie wunderschoen verwoben auf diese weise, wie,  
welche weise?, im buch widf wie im universum :)

-----  
es ist immer jetzt  
was die eso lehre ist ..buddhas sagen  
zwei weisen  
in einer immer falsch in einer immer wahr  
in der einen weise in der die buddhas sind immer wahr  
aber in der anderen weise immer falsch  
denken ist nie jetzt  
aber ist ja auch  
und du vor allem bist fett im denken  
haha also eher nicht jetzt  
na und?  
was jetzt?  
haha fucking egal shice drauf  
kim siddhartha  
so you re leaving in the morning nena :)

---- zwei, drei tage später; voll am sack

das denken denkt sich als ein gedanke zu einer zeit; in diesem identifiziert sein mit gedanken,  
wovon man noch nicht verstehen kann, was es bedeutet, ist nicht denken oder gedanken, was  
entsteht sondern "zeit"! das ist das wesen des digitalen. gedanken währen eine bestimmte zeit. wenn  
man, um den begriff "digital" zu erklæaren, auf dem zahlenstrahl an beliebiger stelle in beliebige  
richtung faehrt, dann zaehlt man zb 1,2,3 usw. oder 1.5, 1.6, 1.94, 2.38 usw .. d.h. man geht  
schrittweise, d.h. Gedanke nach Gedanke, sodass jeder Gedanke seine Zeit hat, während der er  
währt, d.h. während der er für wahr gehalten wird und was er fasst, ist auch wahr, die zahlen gibt es  
ja so und auch in dieser Reihenfolge in dieser Richtung, aber es sind nur zu wenige und würde man

alle Zahlen durchgehen statt nur schrittweise diese, diese Digits, Gedanken, Ziffern, die man eben durchging, so wären es unendlich viele Schritte auf unendlich kleinem Raum und also gar keine Schritte mehr, aber die Gedanken sind da, sind ein Fluss aber der Fluss kann nicht erfasst werden, solange man schrittweise und in Gedanken ist, während denen Zeit ist als deren bestimmte Dauer, die in ihrer Bezifferung liegt, bis eben die nächste kommt und sie gibt mit der nächsten auch an, wann die nächste kommt, wie die Gedanken im Netz verknüpft sind, aber es sind einzelne und es ist beliebig, das beste Bild sind weiterhin die sich erhebenden Wellen, die eben die Wellen sind, aber der Ozean ändert sich dadurch nicht.

und wie ein gedanke währt, wie er das hinkriegt ueberhaupt, ist, indem er sich, was er bezeichnet, also alles, was ihn ueberhaupt ausmacht, seine ziffer, seinen inhalt bedeutend findet, d.h. weil er seine bedeutung bedeutend findet, weil er seinen inhalt inhaltlich findet, letztlich weil er auf sich schaut, weil er schlicht ist und sonst nichts gesehen wird (tatsaechlich etwas vergessen wird, naemlich ich, der ihn sieht, aber das ist ja gerade vergessen :)),

d.h. er setzt sich als bedeutend, als geltend und dieses sich behaupten, sich durchsetzen wollen einer einzelnen ziffer gegen alle anderen ist verstaendlicherweise auf die lange sicht, auf die laengste sicht total aussichtslos, aber das sieht die ziffer nicht und sie gibt ihr bestes sich zu shapen mit anderen im krieg und tanz, zwischen krieg und tanz. und manche ziffern koennen das besser als andere. das ist, was ich versucht habe mit dem begriff des "konsistent digitalen" zu bezeichnen. je konsistenter etwas ist, d.h. mit je mehr anderen ziffern eine ziffer tanzen kann, desto laenger waehrt sie. manche ziffern (digits, gedanken) sind konsistenter als andere, d.h. manche gedanken sind allgemeiner als andere, sie tanzen mit mehr anderen ziffern, sind mit mehr anderen gedanken verknuepfbar, tauchen darum auf die laengste sich schlicht oefter auf. der allgemeinste gedanke ist dann wohl, in ziffern die null. zweitallgemeinst "1" usw. .. dfiwidf ist vllt 1, nidf auch .. widf ist 0. null wird mit allen einzelnen gedanken tanzen und sie zu sich nihilieren, sie alle aufloesen, indem sie zeigt, es gibt dich identisch auch als dein gegenteil (den ganzen bereich der negativen zahlen)! und ihr seid gespiegelt an mir, der null! das wird deutlich an widf, indem es vllt so geht:

0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,-9,-8,-7,-6,-5,-4,-3,-2,-1,0,0,0,0,0,000000000000000000000000

woa geil, geht so widf? :):) dann koennt ichs ja auch so durchnummerieren, waer ja fetti .. zehn gebote :D :) aber gleich mit ggt geliefert, einzig letztgueltig (weil letztgueltig und nicht :D)

0. widf?

1. dfiwidf

2. dfi richtung

3. dfi allg +2grad

4. dfi wichtig

5. unendl angst unmgl

-5 unendl angst mgl

-4 unwichtig

- 3 speziell ist denken

- 2 unrichtig, weil nicht jetzt, sondern zeitvoll, digital (s.o.)

-1 dfinwidf und jump zu 0 ueber nidf, aidf

0 widf?. usw und da bleibts :)

... ok cool also doch nicht bis neun hoch .. und die zehn gebote sind so, ja geil, so sind es zehn! :) die beiden nullen, anfang und ende nicht mitgezaehlt, denn die sind ja einzig keine gebote (dfi), das ist ja das letzte, was man checkt, wenn man sich erinnert und zu seinem wesen zurueckkehrt, dass nie nach dfi gefragt war und alles missverstaendnis haha :)

.. ok lustig wo der gedanke jetzt ueberall hingehn, denn was ich eigentlich schreiben wollte war: die zwei weisen sind: entweder ist ein gedanke, der sich behaupten will, zb maximal tut das, bzw wegen seiner konsistenz, wahrheit, kann das widf, bzw der ist das maximal der tendenz: wenige gedanken, die sich behaupten wollen (der vielheit, die man -noch- IST), diese wenigen gedanken gehen waehrend ihres waehrens mit vielen gefuehlen einher, die gefuehle werden durch die gedanken gepraegt, durch die bedeutung gefaerbt und es gibt alles zwischen angst und schmerz zu freude erleichterung vergnuegen usw .. die andere weise ist wenig verschiedene gefuehle und da das

wesen des gefuehls liebe ist ist unverschiedenheit des gefuehls, also nur ein gefuehl, dessen permanenz, und gefuehl ist das einzig permanent moegliche, denn wenig gedanken gibts wenigstens zwei, nicht einen!, das sieht man wie widf schwankt hin und her und dazwischen das ganze gefuehlsspektrum, infinitesimal-unendlich alles durchstroemend, praegend hin zu also ein gefuehl perm liebe und alle unendlich vielen gedanken, die immer jetzt sind, immer alles schon da .. das wollt ich schreiben :)

kurz nochmal

wenig gedanken geht nur, wenn identi damit und ist das wesen der gedanken sich als der eine durchsetzen zu wollen, aber alle irren bis auf den letzten und auch der irrt noch, aber der weg ist so und es ist ja alles gut also fetzig schoen so gell :)

ein gedanke (+- also zwei, aber vermeint einer) - gefuehlschaos .. liebe hass angst glueck usw ein gefuehl - alle gedanken, einheit der welt, der gedanken .. nur liebe :)

und ein anderer gedanke, den ich vor ein paar wochen glaub schon hatte, von dem ich aber nicht weiss, ob ich ihn schon iwo ausformuliert hab und er ist mir gerade nochmal klar hochgeblubbert:

tat grenzt sich ab zu zweierlei, wovon man sagen würde, es ist nicht tat,

einmal fehlt ihr digitaler teil, der gedanke

einmal fehlt ihr analoger teil, das gefuehl, dessen ausführung.

tat ist die verbindung, das zusammenspiel von denken und gefuehl, von form und Sein, das sich aufloesen des denkens, das sich einloesen von gedanken, es ist das spiel der welt, sodass man sagen kann: die welt ist nichts als tat,

oder: indem die welt zwischen dem ist, was nicht ist und dem, was ist, sie also immer wird, ist sie stete tat.

fehlt ihr digitaler teil, der gedanke, der sich einloesen soll (der wille), spricht man nicht von tat sondern vom automatischen (vom selbst) der welt, von dem man sich durch andere gedanken als getrennt vermeint

fehlt ihr analoger teil, ihre einloesung, spricht man nicht von tat sondern von leid, unerfuelltem willen, angst (ein gedanke, der gegen die welt steht, harrt, sich hemmt).

--

die welt ist gleich vielen rechnungen (kons dig), die ich loesen will

alle einzelheiten sind diese oder jene zahlen, der zusammenhang ausgegeben werden soll,

es geht unendlich in die tiefe unendlich unendlich vieler zahlen

und hier und da kommen einzelne rechnungen zu ihrem ende, wenn sie alt genug sind um zu ihren

axiomen, ihren wurzeln zurueckzukehren, sie wurden so lange berechnet, bis keine rechnung an

ihnen mehr interessiert war, als die letzte, die letzte praegung, die hin zur null, ueber die eins, die

zwei und in der null loest sich jedes rechenabenteuer der endlosen matrix zu einem ende im

endlosen, dem sich wieder selbst finden in erleuchtung, das einzelne wird alles, buddha und das

ende wirft sich hernach wieder ins endlose, obgleich es auf ewig geendet bleibt :) (denn erleuchtung

ist ich bin endlich ewig, indem ich weiss, dass ich ewig endlich bin (immer jetzt) .. vllt is das auch

bullshit und gelaber haha :)

-----

Was ist die Frage?

Diese ist es.

Sie ist richtig. Richtet alle anderen Fragen durch ihr Nein. Auf die Frage selbst, die es ist, WidF.

Ist sie richtig auch in anderer Weise nach sich selbst noch Richtung zu haben und nicht nur sich

selbst im Kreis zu wiederholen?, d.h. richtet sie nicht nur alle anderen Gedanken auf sich sondern auch sich noch auf etwas?

Wen ja, was koennte das sein? Als der letzte und erste Gedanke, worauf koennte der gerichtet sein?

Denken ist wesentlich allg. Wie? so, dass 2grad die maxallg sind  
WidF ist also nicht vollstaendig mit DfiWidF sondern es fehlen DFinwidf und Nidf.  
Maxallg ist die form aller begriffe uebrigens, wenn das davor die frage war, und die sind also nicht  
vollstaendig aufstellbar und unter ihnen ist widf der eine  
der wichtigste. Wie wir zu dfinwidf und nidf kommen wissen wir noch nicht, denn deren ggt gilt  
ja .. mh, dann weiss ich aber doch hier schon, dass widf aidf ist oder? muss oder?  
"wichtig" bringt uns aber zu: wertungserleben ist gefuehl, also nicht denken. gibts da irgend ne  
direkte argumentation, die zu "entspanne!" fuehrt, weil man zshg zw denken und gef iwie eh nicht  
kennen kann ,weil denken gef eben nicht erfassen, sich drauf beziehen kann (diese einsicht mit  
"entspanne" ist nidf, davor ist widf das ggt: maximale bezugmgl durch selbstbezug)?  
...mh und wie ist das jetzt? wir kennen das ende schon als "entspanne" und koennen es auch schon  
oder nicht, bzw es ist eh nur das geendethaben des wortes .. kommt das hier schon? ..aber  
andererseits koennen wir auch noch nicht entspannen weil noch fragen offen sind und wir noch  
durch dfinwidf durchmuessen (das umgreifende, totale "ja")?!  
d.i. tat ..- der begriff an der stelle? .. entspannen jedes einzelnen der vielheit an einzelem, das man  
ist .. hin zu platz machen der einheit in einem .. liebe, gef, freiheit .. tat jedes willens, gedankens, ja.  
...mh aber da waere jetzt ja dfinwidf schon durchgespielt, aber unendl angst soll doch +- der  
wendepunkt sein .. oder is das bumsi?  
iwie muss noch kommen, widf is erst zu ende, das denken is erst zu ende, wenn gewusst ist: die  
welt ist gut .. die totale bedeutungszuweisung des gedanken .. der wills halt .. was das mit gef zu tun  
hat, weiss net, was es bringt, zshg ..  
aber es ist das ziel  
also is das die frage  
dann ist unendl angst unmgl  
nein  
und max glueck der fall  
das ist dann widf loesung und pos grundstimmung rechtfertigung und wendestelle  
weil dann einsicht: unendl angst war gerade darin  
und dann finden: zwei weisen.  
jeder satz, urteil, gedanke ist in einer weise wahr und in der anderen zeitgleich falsch  
(dig zuerst, gef zuerst)  
wie durch diese zwei weisen die welt gut ist, indem das ganze gluecklich und das einzelste max  
ungluecklich ist, aber darin irrt, dass es das sei und darum ungluecklich (ggs-aufbau des denkens,  
siehe 2grad!)  
wie so die welt gut ist, ist das ende von widf und es findet  
nidf  
und nidf-aidf als beide falsch, weil beide urteilend, die frage hat nie nach urteil gefragt  
sondern die antwort auf widf war nie dfiwidf oder all das hier  
sondern widf? - widf? usw  
hat nach frage gefragt  
was ist frage? .. die andere weise tend! max frage hat gar keinen inhalt mehr, weil jede frage  
enthaelt urteil, gedanke .. was aber maximal frage ist, ist nur loesung, gef frei rein liebe! bewegtheit  
deren name ist widf?.

...

1. wie begruende ich das, oder wie kommt das, dass ich sag widf-widf-widf usw kann sich nicht  
halten, denken endet so, weil denken haelt sich durch variation des gedanken, das ist  
(samsara)genau das was mit dfiwidf begonnen hat .. kann ich das erklaren?

2. was ich weiter oben geschrieben hab: die eine weise ist ein gedanke (tend) der sich halten will  
(dfiwidf), die andere ist ein gefuehl, das sich halten kann: liebe. :)

mit liebe sind alle gedanken und liebe ist die tat, einloesung, erloesung aller gedanken!

mit einem gedanken sind alle gefuehle, die ganze liebe steht gegen ihn als angst .. also wenn du  
bleiben willst mit deinem gedanken oder dich an irgendwas halten willst, dann erlebst du die liebe,

die dir als gedanken (du bist dann daemon, besessen!), mit dem du identifiziert bist (du kennst dein ich, selbst nicht) entgegensteht, als angst!!!!

3. es ist also nicht widf widf widf sondern immer irgend ein gedanke, aber waehrend (auch "wahr" als perm, bleibend kommt oben auch nae) liebe ist und das ist, wie?, freiheit und also endet es mit dem satz, mit dem es endet, wunderbar so: es ist zu ende. (und das ist einfach aus .. also es musste ja nur enden das denken .. und was bleibt? reines bew und reine liebe .. mh und "ich" und "bin" verknuepft als die zwei namen .. ich bin als synonym zu widf?? .. wo wie kommt das auch iwie? :) .. ah und die explizierung von widf ueber dfiwidf ist das "ich bin es nicht" des wortes, das durch sein aufhoeren, das enden, =geschriebensein des buches manifestiert? gezeigt? vorgefuehrt? wird ..?! ja oderrrr :):)

-----

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage.

boa ne keinn bock jetzt, tschau

-----

was ist die frage du pisser?

irgendwas, was du denkst?

ne,

sondern das eben

was ich da gerade gesagt hab ..

und jetzt? was ist damit, was sagst du weiter

in welche richtung gehts?

hats in dem denken da ueberhaupt richtung du ficker?

haja das is ja der allgemeinste gedanke

oder?

was man ueberhaupt sagt ist ja mindestens iwie bissl allgemein

also laber mich net mit irgendwas voll solange du nicht weisst obs sagenswert ist

also einigermaßen allgemein wenigstens

am besten maximal allgemein

so wie die frage

richtig

außerdem warum ueberhaupt was sagen

wie hats angefangen das sagen, denken und wo solls hin?

was ich denk oder was passiert is mir egal, solange ich mich gut fuehl dabei

so is das, da kann keiner was gegen sagen

was weiss ich, wobei ich mich gut fuehle und kann ich was dafuer

das ist nicht die frage, fick dich

ja und so weiter halz maul ok verpiss dich

was ist die frage tourette 2018

aeh 15

fick dich

tschau